

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Grundlagen des Unternehmens

Die HaseEnergie GmbH (HE) ist ein kommunales Unternehmen und nimmt Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr. Die HE hält Beteiligungen an zwei Windparks und ist am Gas- und Stromnetz der Samtgemeinde Bersenbrück und des Landkreises Osnabrück beteiligt. Weiterhin bietet sie kaufmännische Dienstleistungen für verbundene Unternehmen an. Seit 2021 betreibt die HE mit ihrer Sparte HaseBäder ein Hallenbad in Ankum und ein Freibad in Bersenbrück. Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Samtgemeinde Bersenbrück ist eine anteilige Übernahme des jeweiligen Fehlbetrages aus der Sparte HaseBäder bezogen auf das Hallenbad Ankum sichergestellt. Durch den Neubau des Hallenbades in Ankum sowie die Sanierung des Freibades in Bersenbrück steht ein attraktives und bedarfsgerechtes Angebot im Bereich Schwimmsport, Spiel und Bewegung sowie in der Gesundheitsförderung zur Verfügung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland verlief in 2025 zwar konjunkturstabilisierend aber mit einem nur sehr geringen Wachstum. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 0,2% Prozent gestiegen.

Das Konsumverhalten privater Haushalte in Deutschland stieg in 2025 um 1,6% gegenüber dem Vorjahr, wobei die Inflationsrate für das Gesamtjahr bei durchschnittlich 2,2 % lag und damit die Teuerung lt. statistischem Bundesamt dem Niveau des Vorjahres entsprach.¹

Gemäß statistischem Bundesamt gehören die Konsumausgaben für Schwimmbäder zur breiten Kategorie „Freizeit und Gastronomie“. Die Besucherzahlen in der Freibad- sowie in der Hallenbad-saison waren weiterhin auf einem hohen Niveau und das trotz häufig gestiegener Eintrittspreise, was auf die erhöhten Betriebs- und Energiekosten zurückzuführen war.

Das Jahr 2025 ist weltweit gesehen das drittwärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen und zeigt spürbar den Einfluss des Klimawandels.

Auch der Deutsche Wetterdienst bestätigt den klaren langfristigen Erwärmungstrend. Die Sonnen-

scheindauer lag mit rd. 2.040 Stunden über dem hierzulande typischen Mittel.⁶

Der Windindex weist im Deutschland-Mittel mit 96,2% (Vj. 100,3%) eine unterdurchschnittliche Windrate aus. Nach Berechnungen der BDEW Statistik wurden in Deutschland 498,4 (Vj. 493,4) Milliarden Kilowattstunden (Brutto)-Strom erzeugt und in das Netz eingespeist. Das sind im Vergleich zum Vorjahr nur 0,8% mehr. Dabei ist der Anteil der erneuerbaren Energien (EEG-Strom) von rd. 57,6% Prozent im Vorjahr auf 58,8% Prozent gestiegen. Die Stromeinspeisung aus Photovoltaik konnte von 15,2% auf 17,4% gesteigert werden. Die Windenergie war 2025 mit einer Stromerzeugung von insgesamt 131,3 Mrd. kWh der wichtigste Energieträger im deutschen Strommix.⁵

Geschäftsentwicklung

2. Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

2.1. Bäderbetrieb

Die HaseEnergie leistet als Badbetreiber einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge in der Samtgemeinde Bersenbrück. Durch den Bau des Hallenbades in Ankum als Ersatz und deutliche Verbesserung des in die Jahre gekommenen alten Bades sowie die Sanierung des Freibades in Bersenbrück konnte das Schwimm- und Freizeitangebot für die Bürger*innen erheblich verbessert werden und bietet somit bessere Möglichkeiten, sich sportlich und gesundheitsorientiert zu betätigen. Neben dem allgemeinen Badbetrieb werden Schwimm- und Gesundheitskurse durch eigene Mitarbeiter aber auch durch externe Unternehmen angeboten. Um möglichst vielen Besuchern die Gelegenheit zum Schwimmen zu ermöglichen, können die Bäder ab 18 Uhr im Feierabendtarif mit der Hälfte des regulären Eintrittspreises genutzt werden. Zusätzlich wurde für die Freibadsaison ein besonders familienfreundlicher Tarif eingeführt. Beim Kauf einer 30-er Karte ist es jedem Besucher möglich, für einen umgerechneten Eintrittspreis von 1,50 Euro schwimmen zu gehen.

Freibadsaison

Die wirtschaftlich sehr wichtige Freibadsaison hatte meteorologisch durchwachsene Rahmenbedingungen. Die Ohase - das Freibad Bersenbrück war aber erstmalig nach der Sanierung wieder ab Mai und damit für die komplette Saison geöffnet. Hinzu kamen vor allem zu Beginn der Sommerferien viele warme und sonnige Tage. In Summe wurden in der Freibadsaison die Besucherzahlen mit 44.293 Besuchern gegenüber dem Vorjahr um 4.065 Besucher übertroffen, was aber auf die gegenüber 2024 längere Saisonöffnung zurückzuführen ist.

Hallenbadsaison

Die Ohase - Das Hallenbad Ankum stand im Jahr 2025 der Öffentlichkeit fast das komplette Jahr zur Verfügung. Eine Sommerpause zur Durchführung von für Revisionsarbeiten erfolgte lediglich in der Zeit vom 03.07. – 13.08.2025.

Die Besucheranzahl stieg auch beim Hallenbad gegenüber dem Vorjahr deutlich um 5.146 auf insgesamt **44.432** Besucher.

2.2 Besucherübersicht im Vorjahresvergleich

Folgende Statistik zeigt die positive Entwicklung der Besucherzahlen im Hallenbad Ankum und die auf die verlängerte Saison zurückzuführende Steigerung im Freibad Bersenbrück gegenüber 2024:

	Hallenbad		Freibad	
	2024	2025	2024	2025
Januar	4927	6074		-
Februar	4585	5403		-
März	3966	5659		-
April	4630	4395		-
Mai	3888	2863	-	5374
Juni	1934	2145	6816	11435
Juli	-	59	15183	9550
August	897	829	12990	13867
September	2501	2730	5239	4067
Oktober	4170	4583		-
November	4993	5384		-
Dezember	4225	4308		-
	40716	44432	40228	44293

2.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2025 wurde geprägt durch die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 406 T€. Davon entfielen auf Betriebsführungsentgelte (87 T€), PV-Pachteinnahmen (60 T€), Einspeisevergütungen (26 T€), Einnahmen aus Mieterstrommodell (19 T€) und auf Ticketverkäufe für die beiden Bäder (213 T€) sowie auf sonstige Erträgen (2 T€).

Die Aufwandsseite ist von den Personalkosten mit insgesamt 703 T€ geprägt. Die Sparte HaseE-

nergie beinhaltet mit 1 Vollzeit-, mit 4 Teilzeitkräften sowie einer Auszubildenden die Verwaltung mit Personalkosten in Höhe von 212 T€. Die Personalkosten der Sparte HaseBäder belaufen sich auf 491 T€ und fallen dabei für 5 Vollzeitkräfte, 3 Teilzeitkräfte, 1 Auszubildenden sowie Saisonkräfte für das Freibad Bersenbrück an.

Die Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 606 T€. Davon in der Sparte HaseEnergie die im Bestand befindlichen Photovoltaikanlagen (Verpachtungsmodell), welche im Wirtschaftsjahr planmäßig mit einem Betrag von 58 T€ linear abgeschrieben wurden. Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 1 T€.

In der Sparte HaseBäder werden das neue Hallenbad in Ankum mit 301 T€ und das sanierte Freibad in Bersenbrück mit 195 T€ abgeschrieben. Auf weitere angeschaffte Sachanlagen entfällt eine Afa in Höhe von 44 T€, sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 7 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen schlagen mit 476 T€ zu Buche. Auf die Sparte HaseEnergie entfallen hier 65 T€. Diese betreffen im Wesentlichen die Abschluss- und Prüfungskosten sowie die allgemeinen Verwaltungskosten wie Büromiete, Kfz-Leasing, Versicherungen.

Die Sparte HaseBäder weist Betriebsaufwendungen in Höhe von 450 T€ aus. Hier sind alle Betriebskosten für die Unterhaltung der beiden Bäder enthalten. Die größten Ausgabenblöcke sind die Wasser- und Energiekosten, Wartungsarbeiten (Pumpen, Rutsche) sowie Reinigungskosten. Ein weiterer hoher Anteil von 85 T€ entfällt auf die Pachtzahlungen für das Freibad an die Samtgemeinde Bersenbrück, die entsprechend des abgeschlossenen Pachtvertrages in Höhe der Abschreibungen für das Freibad zu leisten sind.

Die HaseEnergie hält Beteiligungen u.a. an zwei Windparks in Gehrde und Rieste. Die Erträge aus der Beteiligung am Windpark Rieste beliefen sich aufgrund eines Schadenfalls nur noch auf 30 T€ (Vj. 45 T€). Aus der Beteiligung am Windpark Gehrde konnten Erträgen in Höhe von 47 T€ (Vj. 83 T€) verbucht werden und lagen damit deutlich unter dem außergewöhnlich hohen Ertrag im Vorjahr, was aber grundsätzlich dem zu erwartenden Ertrag entsprach.

Der Beteiligungsertrag aus der HaseNetz GmbH & Co. KG, die Eigentümerin des Gasnetzes in der Samtgemeinde Bersenbrück ist, beläuft sich wie geplant auf 350 T€ (Vj. 365 T€). Aus der Beteiligung an der Netze Holding Osnabrücker Land GmbH & Co. KG ist eine Zahlung von 486 T€ (Vj. 603 T€) geflossen. Insgesamt beliefen sich die Beteiligungserträge auf 912 T€.

Das Wirtschaftsjahr der Sparte HE schließt mit einem Jahresüberschuss vor Steuern in Höhe von 495 T€ (Vj. 586 T€) ab. Die Sparte HaseBäder schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.368 T€ (Vj. 1.264 T€) ab. Dieser Verlust wird durch die Sparte HE mit 100 T€ sowie durch die Samtge-

meinde Bersenbrück mit einem Betrag von 1.268 T€ ausgeglichen.

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bilanzsumme der Gesellschaft mit 34 Mio. € auf gleichem Niveau gehalten.

Mit 32 Mio. € umfasst das Anlagevermögen im Wesentlichen die Grundstücke und Gebäude sowie die Beckenanlagen und die Bädertechnik des neuen Hallenbades in Ankum (in Betrieb seit 10/2023) sowie des sanierten Freibades in Bersenbrück (seit 06/2024 in Betrieb).

Ebenso enthalten sind im Anlagevermögen die Finanzanlagen der Sparte Energie mit Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 7 Mio. €.

Diese langfristigen Vermögenswerte belaufen sich unverändert zum Vorjahr auf 92,6 % der Bilanzsumme. Das Eigenkapital beträgt unverändert 12 Mio. €; das entspricht 34,9 % der Bilanzsumme (Vorjahr 33,1 %).

Finanziert wurde der Neubau des Hallenbades über aufgenommene Darlehen der Gesellschaft.

Die Sanierung des Freibades Bersenbrück erfolgte durch bereits vom Projektträger Jülich bewilligte Bundesmitteln für Sportstättenanierungen sowie durch Einzahlungen der Samtgemeinde Bersenbrück in die Kapitaleinlage.

Die Liquidität der Gesellschaft ist gewährleistet, weil das Unternehmen einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Samtgemeinde Bersenbrück geschlossen hat. Dadurch ist sichergestellt, dass die Unternehmensverluste der Sparte HaseBäder ausgeglichen werden.

III. Prognosebericht

Die künftige Ertragslage der HaseEnergie ist weiterhin geprägt durch Beteiligungserträge aus den zwei Windparks, der Beteiligung an der HaseNetz Gesellschaft und aus der Netzgesellschaft Osnabrücker Land GmbH & Co. KG. Wobei die Netzgesellschaften relativ stabile Erträge prognostizieren. Beim Windpark Rieste hat es eine Störung durch eine Explosion in der Wandlerzelle der Übergabestation gegeben. Diese Explosion hat in der 2. Jahreshälfte 2025 zu einem Ausfall aller vier Windenergieanlagen geführt. Im Februar 2026 konnte eine provisorische Wiederinbetriebnahme der Übergabestation erfolgen. Die Windenergieanlagen laufen seitdem ebenfalls provisorisch. Da

die Höhe der Versicherungsentschädigungen noch nicht feststeht, könnte es hier zu einer weiteren Ertragsminderung kommen.

Die Sparte Bäder hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt, um sich in der Samtgemeinde Bersenbrück an den Bedürfnissen der Kunden zu orientieren. Durch den Neubau des Hallenbades in Ankum (Eröffnung 09/2023) und die Sanierung des Freibades in Bersenbrück (Eröffnung 06/2024) wurde die Attraktivität der Bäder optimiert und zeitgemäßer entwickelt.

Hohe laufende und allgemein steigende Energiekosten (Strom- und Gas) können aufgrund von Festpreisvereinbarungen sowie durch die Belieferung mit Fernwärme und des BHKW's im neuen Hallenbad weitestgehend abgedeckt werden. Es besteht aber dennoch ein Risiko im Bereich der Energiekosten.

In den kommenden Jahren wird sich die Liquidität der Sparte HaseEnergie aufgrund der anteiligen Verlustübernahme durch den steuerlichen Querverbund zwischen beiden Sparten und der hierzu abgegebenen Patronatserklärung weiter verringern.

Laut Wirtschaftsplan 2026 erwartet die Sparte HaseBäder einen Verlust vor Ergebnisübernahme von 1,3 Mio. €. Dieser Verlust wird im Wesentlichen durch den Betriebszuschuss der Samtgemeinde Bersenbrück sowie durch die Sparte HaseEnergie übernommen. Es wird ein konsolidierter Jahresüberschuss (finanzieller Leistungsindikator) in Höhe von 312 T€ erwartet.

IV. Chancen- und Risikobericht

Wesentliche Risiken bestehen bei den Beteiligungserträgen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre ist das Geschäftsmodell der HaseNetz jedoch noch stabil. Durch vertragliche Vereinbarungen mit der RWE Deutschland AG ist eine Verzinsung der Gesellschaftsanteile festgeschrieben. Durch die Verpachtung des Gasnetzes werden weiterhin nachhaltige Überschüsse erwirtschaftet und die Gewinne aus dieser Beteiligung weiterhin stabil bleiben. Die Struktur des Geschäftsmodells bei der Netze Holding Osnabrücker Land ist identisch aufgebaut und dürfte ebenfalls geringe Risiken aufweisen.

Weitere Risiken bestehen in der Entwicklung der Winderträge. Die Produktion der Windparks lag in 2025 noch über den Ertragsprognosewerten, es bleibt aber für 2026 abzuwarten, wie die Wetter-/Windverhältnisse sich entwickeln. Die Stromproduktion startete zu Beginn des Jahres 2026 zunächst unter den Erwartungen.

Die Preise für fossile Energieträger sowie andere Formen der Energie steigen in bisher unbekann-

te Höhen. Als Betreiberin von Schwimmbädern gehört die Gesellschaft zur Branche der energieintensiven Unternehmen, die auch mittelfristig zu einem nicht unerheblichen Teil auf diese Form der Energie (Gas) angewiesen sein wird. Es drohen weiterhin nach wie vor signifikante Auswirkungen auf die Betriebskosten. Welche Auswirkungen dieses auf das Ergebnis der Sparte HaseBäder haben wird, ist noch nicht zu beziffern. Hier führt aber die Verlustübernahme durch die Samtgemeinde zu einem Ausgleich, der das Risiko für die Gesellschaft damit minimiert.

Ankum, den 1. September 2026

HaseEnergie GmbH

Katja Schlüwe
- Geschäftsführerin-

Jürgen Heyer
- Geschäftsführer-